

Schleswig-Holstein

Heimat für unsere Bundeswehr

Positionspapier der CDU Schleswig-Holstein

Klausurtagung der CDU Schleswig-Holstein

7./8. Februar 2020, Maritim Kiel

Ingo Gädechens MdB

Dr. Johann Wadehul MdB

- 1 1. Die Soldatinnen und Soldaten und die zivilen Angehörigen der
2 Bundeswehr leisten tagtäglich einen unverzichtbaren Dienst für uns
3 alle. Sie sind es, die dafür sorgen, dass wir in Frieden und Freiheit
4 leben können. Ihr Einsatz, ihre Hingabe und ihre Leistungen sind
5 bewundernswert. Dafür gebührt ihnen unser Respekt, unsere
6 Anerkennung und vor allem unsere Dankbarkeit. Dies schließt auch
7 alle die ein, die als Reservistinnen und Reservisten regelmäßig die
8 Uniform anziehen, um ihren unverzichtbaren Beitrag zu leisten.
- 9 2. In ihrer Freizeit engagiert sich eine Vielzahl der
10 Bundeswehrangehörigen ehrenamtlich in Schleswig-Holstein. Sie sind
11 in Vereinen, Stiftungen, Elternbeiräten, den Kirchen, der Lokal- und
12 Landespolitik und im Sport aktiv. Damit leisten sie einen großen
13 Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Über diese tiefe
14 Verankerung in der Gesellschaft sind wir dankbar. Wir sind stolz, dass
15 die Menschen der Bundeswehr in Schleswig-Holstein die Demokratie
16 mit uns allen leben, die zu verteidigen sie bereit sind.
- 17 3. Dass die Soldatinnen und Soldaten und die zivilen Mitarbeiterinnen
18 und Mitarbeiter der Bundeswehr ihren oft fordernden und
19 gefährlichen Dienst leisten können, liegt auch daran, dass ihre
20 Angehörigen, Familien, Freunde und Bekannte sie stützen und
21 unterstützen. Oft müssen sie dabei auch Belastungen und Mühen
22 durch eine zunehmende Zahl an einsatzbedingten Abwesenheiten
23 schultern. Deswegen danken wir auch den Angehörigen und Familien.
- 24 4. Schleswig-Holstein war immer schon ein Land, in dem die Bundeswehr
25 mit vielen Standorten vertreten war. Zwar hat sich die Zahl der
26 Dienstposten und der Standorte seit Ende des Kalten Krieges drastisch
27 reduziert. Aber auch heute nimmt Schleswig-Holstein auf der
28 Standortkarte der Bundeswehr einen prominenten Platz ein.
29 Schleswig-Holstein hat die Bundeswehr und ihre Angehörigen sowie
30 deren Familien immer willkommen geheißen. Wir sind stolz sagen zu
31 können: Schleswig-Holstein ist Heimat für unsere Bundeswehr.
- 32 5. Wir wollen, dass dies in Zukunft auch so bleibt. Darum setzen wir uns
33 dafür ein, dass die Soldatinnen und Soldaten und die zivilen

34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundeswehr sowie ihre
35 Angehörigen und Familien sich in Schleswig-Holstein auch weiterhin
36 wohl fühlen. Anerkennung, Wertschätzung und Dankbarkeit wollen wir
37 umsetzen in konkrete Unterstützung und Hilfe. Wir wollen, dass
38 Schleswig-Holstein Heimat bleibt für die, die bei uns schon länger
39 stationiert sind, und Heimat wird für die, die aus ganz Deutschland zu
40 uns kommen, um hier ihren Dienst zu leisten. Schleswig-Holstein soll
41 attraktiv sein als Standort!

42 6. Wir wollen darum Maßnahmen ergreifen, damit die Kommunen, die
43 Standorte der Bundeswehr beheimaten, den Menschen der
44 Bundeswehr und ihren Familien und Angehörigen Hilfestellungen
45 bieten können, um ihnen den Dienst zu erleichtern. Denkbar ist
46 beispielsweise die Bereitstellung von Belegplätzen in
47 Kindertagesstätten, aber auch das Anbringen der „Gelben Schleife“ in
48 Rathäusern oder an Ortseingangsschildern als Zeichen der
49 Anerkennung unterstützten wir.

50 7. Wir wollen, dass Soldatinnen und Soldaten in Schleswig-Holstein nicht
51 nur den Fernverkehr der Bahn bei Fahrten in Uniform unentgeltlich
52 nutzen dürfen, sondern zukünftig auch den Nahverkehr im ganzen
53 Land. Dies ist nicht nur ein sehr praktisches Zeichen der Dankbarkeit,
54 sondern es hilft den Soldatinnen und Soldaten, die berufsbedingt oft
55 mobil sein müssen. Außerdem erhöht es die Sichtbarkeit der
56 Parlamentsarmee Bundeswehr in der Öffentlichkeit, was wir sehr
57 unterstützen: Eine im öffentlichen Leben präsente Bundeswehr
58 entspricht dem Leitgedanken eines in der Mitte der Gesellschaft
59 verankerten „Staatsbürgers in Uniform“.

60 8. Wir wollen, dass in Schleswig-Holstein mehr Gelöbnisse in der
61 Öffentlichkeit stattfinden: auf den Marktplätzen und mitten in den
62 Städten und Gemeinden. Für die Soldatinnen und Soldaten ist es eine
63 Ehre und Zeichen unser aller Wertschätzung, wenn sie vor aller Augen
64 an prominentem Ort ihren ganz besonderen Eid für unser Land
65 ablegen dürfen. Öffentliche Gelöbnisse erhöhen die Wahrnehmung

66 unserer Bundeswehr und sie verbinden die Bürgerinnen und Bürger
67 ohne Uniform mit denen mit Uniform.

68 9. Wir setzen uns dafür ein, dass in Zukunft am jährlich wechselnden Tag
69 der Bundeswehr im Sommer, am Geburtstag der Bundeswehr am 12.
70 November oder am 20. Juli eines jeden Jahres ein öffentliches Gelöbnis
71 und / oder ein Empfang der Landesregierung / des Landtags für
72 Angehörige der Bundeswehr und ihre Angehörigen und Familien
73 stattfinden wird. Das unterstreicht auf würdevolle Weise die
74 besondere Wertschätzung des Landes für unsere Bundeswehr.

75 10. Wir fördern auch weiterhin multinationale Übungen oder
76 Veranstaltungen in Schleswig-Holstein. Wir wissen, was wir unseren
77 Partnern in der NATO und Europa zu verdanken haben und wollen dies
78 auch weiterhin öffentlich – wie im Rahmen der Kieler Woche – zum
79 Ausdruck bringen. Schleswig-Holstein wird auch künftig stets ein
80 enger lokaler Partner unserer Verbündeten sein und Angehörige
81 befreundeter Streitkräfte mit Gastfreundschaft willkommen heißen.

82 11. Wir unterstützen und fördern auch weiterhin den Einsatz von
83 Jugendoffizieren in den Bildungseinrichtungen Schleswig-Holsteins.
84 Jugendoffiziere stehen als fachkundige Diskussionspartner zum Thema
85 Sicherheits- und Verteidigungspolitik mit allen Teilen der Bevölkerung
86 in direktem Austausch. Damit dienen sie als wertvolle Multiplikatoren
87 und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Verständnis dieses
88 ebenso komplexen wie essentiellen Politikbereichs. Jugendoffiziere
89 tragen so zur Versachlichung gesellschaftlicher Debatten bei und
90 ermöglichen die Gewinnung eines selbständigen Urteils. Daher
91 begrüßen wir eine Kooperation zwischen dem Land und der
92 Bundeswehr, die die Rahmenbedingungen für die Besuche von
93 Jugendoffizieren an den Schulen konkretisiert.

94 12. Die Bundeswehr braucht nach Jahrzehnten des Sparens eine adäquate
95 und moderne Infrastruktur. Das ist nicht nur unabdingbar für die
96 Einsatzbereitschaft, sondern eine moderne Infrastruktur wie etwa
97 Unterakunftsgebäude sind auch essentiell, wenn die Bundeswehr ein
98 attraktiver Arbeitgeber sein will. Um den Auf- und Umbau der

99 Standorte zu erleichtern und damit es nicht zu einem Investitionsstau
100 kommt, setzen wir uns dafür ein, dass das Gebäudemanagement
101 Schleswig-Holstein AöR (GMSH) und alle übrigen Projektbeteiligten
102 Baumaßnahmen der Bundeswehr möglichst rasch umsetzt und
103 prioritär bearbeitet.

104 13. Ebenso unabdingbar ist eine adäquate und moderne Ausstattung der
105 Bundeswehr. Schleswig-Holstein ist ein wichtiger Standort und
106 Partner der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie. Damit
107 die Bundeswehr das Ziel der materiellen Vollausrüstung erreicht,
108 wollen wir diese stärken. Dies dient dem Wirtschafts- und
109 Wissenschaftsstandort Schleswig-Holstein.

110 14. Wir setzen alles daran, dass die gesamtstaatliche Sicherheitsvorsorge
111 gesteigert wird und Schleswig-Holstein auf Großschadensereignisse
112 oder Naturkatastrophen bestmöglich vorbereitet ist. Dazu stärken wir
113 die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben; auch vor
114 dem Hintergrund hybrider Bedrohungen. Zum Schutz unserer
115 Bevölkerung sowie unserer freien und offenen Art zu leben, wird sich
116 Schleswig-Holstein durch entsprechende Übungen optimal auf die
117 verschiedenen Szenarien einstellen.

118 15. Da Reservisten nicht nur in der Landes- und Bündnisverteidigung,
119 sondern gerade auch in der zivil-militärischen Zusammenarbeit – wie
120 beispielsweise im Katastrophenschutz – verwendet werden, wollen wir
121 uns dafür einsetzen, dass Tarifbeschäftigte und Beamte des Landes
122 und der Kommunen, die sich als Reservisten engagieren, die
123 Möglichkeit für regelmäßige Wehrübungen erhalten. Ebenso
124 ermutigen wir die Wirtschaft, das Reservistenwesen der Bundeswehr
125 sowie das Ehrenamt in den „Blaulichtorganisationen“ zu fördern.